

BETEILIGUNGSBERICHT 2014

Stadt Herten | Fachbereich Finanzen

2014

Impressum:

Herausgeber: Stadt Herten
Der Bürgermeister
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

V.i.S.d.P: Fachbereich 1.2 - Finanzen
Finanzmanagement
Inga Stamm
Tel. 0 23 66 / 303 – 315
Fax 0 23 66 / 303 – 476
E-Mail: i.stamm@herten.de

Druck: Stadtdruckerei Herten

Veröffentlichung: Juni 2016

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNGEN.....	2
2	BETEILIGUNGSSTRUKTUR.....	6
3	KENNZAHLEN - GLOSSAR.....	7
4	BETEILIGUNGEN DER STADT HERTEN.....	10
4.1	UNMITTELBARE MEHRHEITSBETEILIGUNGEN (VERBUNDENE UNTERNEHMEN).....	10
4.1.1	Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH.....	10
4.2	UNMITTELBARE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN	15
4.2.1	WiN Emscher Lippe GmbH.....	15
4.2.2	Volksbank Ruhr Mitte eG	21
4.2.3	Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG.....	23
4.3	MITTELBARE MEHRHEITSBETEILIGUNGEN (VERBUNDENE UNTERNEHMEN).....	25
4.3.1	Hertener Stadtwerke GmbH.....	25
4.3.2	Copa Ca Backum Herten GmbH.....	32
4.3.3	HTVG mbH.....	37
4.3.4	PROSOZ Herten GmbH	42
4.3.5	Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH.....	48
4.3.6	Anwenderzentrum H2Herten GmbH.....	53
4.4	MITTELBARE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN	63
4.4.1	hertenwasser GmbH.....	63
4.4.2	newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	65
4.4.3	Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH	67
4.4.4	Ruhrwind Herten GmbH.....	69
4.4.5	ehw Energiehandelsgesellschaft West mbH	71
4.4.6	Trianel GmbH.....	73
4.4.7	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	76
4.4.8	Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG.....	78
4.4.9	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	80
4.5	SONDERVERMÖGEN	82
4.5.1	Zentraler Betriebshof Herten	82
4.6	ZWECKVERBÄNDE.....	88
4.6.1	Sparkasse Vest Recklinghausen.....	88

1 VORBEMERKUNGEN

Gesetzliches Erfordernis

Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) enthält in Teil 11 und 12 ihrer aktuellen Fassung die wesentlichen Bestimmungen und grundsätzlichen Festlegungen über die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde sowie den nach NKF-Einführung neuen Gesamtabchluss für den kommunalen „Konzern“.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften¹ ist die Gemeinde verpflichtet, als Information für ihre Ratsmitglieder und Bürgerinnen und Bürger jährlich einen Bericht über die kommunalen Beteiligungen zu erstellen, unabhängig davon, ob es sich um Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen oder öffentlich-rechtlichen Einrichtungen handelt.

Diesem Erfordernis kommt die Stadt Herten mit Vorlage dieses Berichts nach.

Künftig wird sich der Beteiligungsbericht zu einem Bestandteil des Gesamtabchlusses weiterentwickeln und gemeinsam mit Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht ein umfassendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Stadt Herten vermitteln. Die vorliegende Auflage entspricht in der Darstellung bereits den Anforderungen an einen kommunalen Beteiligungsbericht, wie ihn die Gemeindeordnung als Anlage zum Gesamtabschluss vorsieht.

Begriffe

Wie bereits in den Vorjahren folgt die Gliederung des Beteiligungsberichts 2014 mit folgender Terminologie der NKF-Bilanzierung:

- Beteiligungen
- Verbundene Unternehmen
- Sondervermögen
- Zweckverbände

¹ Vgl. § 117 GO NRW in Verbindung mit § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW.

Beteiligungen

Unter Beteiligungen versteht man allgemein Anteile und Eigentumsrechte an anderen juristischen Personen, die bestimmt sind, dem eigenen Tätigkeitsinteresse zu dienen. Dieser Anteilsbesitz muss auf Dauer angelegt sein und es ermöglichen, Einfluss im Sinne der Stadt auszuüben². Beteiligungen sind als Finanzanlagen Bestandteil des Anlagevermögens in der städtischen NKF-Bilanz.

Verbundene Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen stellen einen Unterfall der Beteiligungen dar.

Der Begriff „verbundene Unternehmen“ umfasst nach dem Handelsgesetzbuch grundsätzlich Mutter- oder Tochterunternehmen innerhalb eines Konzerns, sofern sie mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) Mutter- und Tochterunternehmen stehen unter einheitlicher Leitung
- b) Konzerntypische Merkmale eines Mutter-/Tochterverhältnisses:
 - Mehrheit der Stimmrechte
 - das Recht, als Mehrheitsgesellschafter auch die Mehrheit der Organmitglieder zu bestimmen oder abzuwählen
 - beherrschender Einfluss der Mutter auf das Tochterunternehmen, z.B. durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die verbundenen Unternehmen der Stadt Herten sind entsprechend der Beteiligungsverhältnisse in den Kapiteln 4.1 und 4.3 des Beteiligungsberichts ausgewiesen.

Sondervermögen

Neben den verbundenen Unternehmen stellt das Sondervermögen eine zweite Sonderform der Beteiligung dar. Öffentliche Einrichtungen, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen führen, z.B. Eigenbetriebe oder eigenbetriebsähnliche Einrichtungen, sind als Sondervermögen der Gemeinde zu erfassen. Im vorliegenden Bericht wird der Zentrale Betriebshof als Sondervermögen der Stadt Herten unter Gliederungspunkt 4.5.1 geführt.

² Vgl. §§ 109 und 113 GO NRW.

Zweckverbände

Eine weitere Beteiligung der Stadt Herten in öffentlich-rechtlicher Organisationsform findet sich unter Gliederungspunkt 4.6.1 des Beteiligungsberichts: der Sparkassenzweckverband. Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften auf der Grundlage eines Gesetzes und/oder eines öffentlich-rechtlichen Vertrags zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe.

Inhalte

Zu den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten des Beteiligungsberichts einer Kommune zählen Angaben über

- das Ziel jeder Beteiligung
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen mit der Gemeinde
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligung
- den Personalbestand der Beteiligung

sowie eine Gesamtübersicht des Beteiligungsportfolios der Gemeinde.

Die Darstellung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen umfasst jeweils die geprüften Zahlen des letzten Jahresabschlusses, des Vorjahres und des Vorvorjahres, somit hier den Zeitraum 2012 bis 2014. Sie sind für alle verbundenen Unternehmen, für die unmittelbaren Minderheitsbeteiligungen und den ZBH als Sondervermögen einheitlich in der Form der Mindestgliederung nach dem Handelsgesetzbuch³ ausgewiesen. Kleine Abweichungen zwischen den Einzelabschlusszahlen und der komprimierten Darstellung im Beteiligungsbericht können durch Rundungsdifferenzen entstehen.

³ Vgl. Verkürzte Bilanzgliederung nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB, GuV-Gliederung nach § 275 Abs. 2 HGB.

Alle anderen Angaben im vorliegenden Beteiligungsbericht entsprechen dem Kenntnisstand vom 31.12.2014.

Die im Jahr 2011 erstmalig im Bericht veröffentlichten Finanzkennzahlen, wie EBIT, Umsatzrendite, Eigenkapitalquote und Cashflow werden laufend fortgeschrieben. Das Glossar beschreibt die Berechnungsmethodik sowie den Aussagewert dieser Kennzahlen. Neben der retrospektiven Sichtweise auf die bereits abgeschlossenen Geschäftsjahre finden bei den wesentlichen Beteiligungen auch aktuellere Entwicklungen Erwähnung.

Inhaltliche Veränderungen im Vergleich zum Beteiligungsportfolio 2013 ergeben sich nicht.

Die Bestimmungen des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herten vom 28.03.2012 wurden im Berichtsjahr 2014 eingehalten.

Einhaltung des öffentlichen Zwecks der städtischen Gesellschaften

Gegenstand und Aufgaben der einzelnen städtischen Gesellschaften sind im Detail Inhalt der Gesellschaftsverträge der verschiedenen Unternehmen. Die unternehmerischen Zielsetzungen und Aufgabenfelder der einzelnen städtischen Unternehmen sind mit ihren wesentlichen Bestandteilen im Beteiligungsbericht genannt und decken sich mit der vom Gesetzgeber geforderten öffentlichen Zweckbestimmung⁴.

Ausblick auf den ersten NKF-Gesamtabschluss

Mit der Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Stadt Herten für die Geschäftsjahre 2009 bis 2012 hat der Rat im Jahr 2014 die Basis geschaffen, die Unternehmensdaten aus dem Konzern gemeinsam mit den städtischen Jahresabschlüssen zu einem NKF-Gesamtabschluss zusammenzufassen. Der erste kommunale Gesamtabschluss ist rückwirkend zum Stichtag 31.12.2010 aufzustellen.

Die Stadt Herten hat den Gesamtabschluss 2010 im ersten Halbjahr 2016 aufgestellt. Die Prüfung und Feststellung des Rechenwerks ist für das zweite Halbjahr 2016 vorgesehen. Die noch ausstehenden Gesamtabschlüsse der Jahre 2011 bis 2015 werden sukzessive nachgeholt, bis der Gesamtabschluss künftig im Jahresrhythmus den Einzelabschlüssen folgt.

⁴ Vgl. § 107 Abs. 1 und 2 sowie § 107a GO NRW.

3 KENNZAHLEN - GLOSSAR

EBIT

Beschreibung: EBIT = Earnings before interest and taxes.
Hierbei handelt es sich um das Ergebnis vor Steuern und Zinsen. Diese Kennzahl zeigt das Betriebsergebnis unabhängig von regionalen Besteuerungen und unterschiedlichen Finanzierungsformen an. Dadurch kann diese Kennzahl zum internationalen Vergleich von Unternehmen herangezogen werden. Diese Kennzahl entspricht dem Betriebsergebnis. Alle nicht der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit zuzuordnenden Aufwendungen werden herausgefiltert.

Berechnung: Jahresüberschuss
+/- außerordentliches Ergebnis
+/- Steueraufwand /-erträge
+/- Finanzergebnis
= EBIT (Zielwert = >0)

Eigenkapital-Quote

Beschreibung: Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

Berechnung: $EK\text{-Quote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$

Anmerkung: Gesamtkapital = Fremdkapital + Eigenkapital

- Fremdkapital = Rückstellungen + Verbindlichkeiten + Hälfte des Sonderpostens mit Rücklageanteil
- Eigenkapital = Gezeichnetes Kapital - ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital + Gewinnrücklage + Kapitalrücklage + Hälfte des Sonderpostens mit Rücklageanteil

Umsatzrendite

Beschreibung: Die Umsatzrendite, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat. Eine steigende Umsatzrentabilität deutet bei unverändertem Verkaufspreis auf eine zunehmende Produktivität im Unternehmen hin, während eine sinkende Umsatzrentabilität auf sinkende Produktivität und damit auf steigende Kosten hinweist.

Um diese Kennzahl nicht durch nicht dem eigentlichen Betriebszweck dienende Einflüsse zu verfälschen, sollte das ordentliche Betriebsergebnis und nicht der Gewinn herangezogen werden. Das ordentliche Betriebsergebnis enthält keine Zinserträge und -aufwendungen, keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen und auch keine Steuern.

Berechnung:
$$\text{Umsatzrendite} = \frac{\text{ordentliches Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Cashflow

Beschreibung: Der Cashflow gibt den Überschuss an, der sich nach Abzug der regelmäßigen laufenden betrieblichen Ausgaben von den regelmäßigen betrieblichen Einnahmen ergibt. Er lässt erkennen, in welchem Maße ein Unternehmen Finanzmittel aus eigener Kraft erwirtschaftet hat und wie stark das Unternehmen sich von innen heraus finanzieren kann (Innenfinanzierung).

Berechnung: Jahresüberschuss
- nicht zahlungswirksame Erträge
+ nicht zahlungswirksame Aufwendungen
= **Cashflow i.e.S.**

Zu den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen zählen u.a.:

- Bestandsminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
- Abschreibungen
- Erhöhung des Rückstellungsvolumens
- Einstellungen in die Rücklagen
- Periodenfremde und außerordentliche Aufwendungen

Zu den nicht zahlungswirksamen Erträgen zählen u.a.:

- Bestandserhöhungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
- Zuschreibungen
- Verminderung des Rückstellungsvolumens
- (Auflösung und Inanspruchnahme von Rückstellungen)
- Aktivierte Eigenleistungen
- Entnahme aus Rücklagen
- Periodenfremde und außerordentliche Erträge

4 BETEILIGUNGEN DER STADT HERTEN

4.1 UNMITTELBARE MEHRHEITSBETEILIGUNGEN (VERBUNDENE UNTERNEHMEN)

4.1.1 Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	14.454.000,00 €
Sitz:	Herten
Gesellschafter:	Stadt Herten (100 %)

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und der Erwerb von kommunalwirtschaftsrechtlich zulässigen Beteiligungen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen für die Gesellschafter und deren verselbständigte Aufgabenbereiche.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

HBG mbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	28.507.172	28.507	14.692
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
II. Sachanlagen	-	-	-
III. Finanzanlagen	28.507.172	28.507	14.692
B. Umlaufvermögen	17.911.575	13.257	6.146
I. Vorräte	-	-	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.849.724	13.215	6.145
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	61.851	42	1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	46.418.746	41.764	20.838
Passiva			
A. Eigenkapital	30.430.944	29.902	16.393
I. Gezeichnetes Kapital	14.454.000	14.454	14.454
II. Kapitalrücklage	13.880.746	13.881	66
III. Gewinnrücklagen	172.360	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.923.838	1.567	1.873
B. Rückstellungen	1.956.952	2.108	1.125
C. Verbindlichkeiten	14.030.850	9.754	3.319
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	46.418.746	41.764	20.838

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

HBG GmbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	124.031	84	42
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.898	4	-
5. Materialaufwand	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
6. Personalaufwand	144.327	157	125
a) Löhne und Gehälter	118.938	130	103
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.390	27	23
7. Abschreibungen	-	-	-
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-	-	-
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	180.889	172	127
Betriebsergebnis	-184.288	-242	-210
9. Erträge aus Beteiligungen	32.812	36	46
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	293.569	77	13
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	312.188	122	13
Finanzergebnis	14.193	-8.458	47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-170.094	-250	-164
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	5.694.473	5.750	3.598
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	519.872	594	-
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	5.174.601	5.156	3.598
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.080.632	3.339	1.478
19. Sonstige Steuern	36	-	83
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.923.838	1.567	1.873

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

-T€-

Leistungen an die Stadt					
Gewinnabführung	1.436	1.234	1.174	827	67
Gewerbesteuer	1.444	1.444	959	859	518

Summe:	2.880	2.678	2.133	1.686	585
---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	------------

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

HBG GmbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	-184.288	-242	-210
Umsatzrendite	*keine Angabe	*Keine Angabe	*keine Angabe
Eigenkapitalquote	66%	72%	79%
Cashflow in € (Vorjahre in T€)	1.923.838	1.567	5.134

*Keine Angabe, da nur Umsätze von untergeordneter Bedeutung erzielt werden.

PERSONALBESTAND

HBG GmbH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	2	2	2
davon Auszubildende	0	0	0

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Das Ergebnis der HBG ist im Wesentlichen abhängig von der Ergebnissituation der HSW und der HEH sowie der PROSOZ und der HTVG. Mit Datum vom 03.07.2012 haben die Stadt Herten und die Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH eine Vereinbarung über die Ergebnisabführung 2011 bis 2020 geschlossen.

4.2 UNMITTELBARE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

4.2.1 WiN Emscher Lippe GmbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 1990

bis 25.03.2004 unter der Gesellschaftsbezeichnung:

Emscher-Lippe Agentur GmbH (ELA) Gesellschaft zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mbH

Stammkapital: 306.775,13 €

Sitz: Herten

Gesellschafter:

	Stammeinlage:	Beteiligungsquote
Stadt Herten	10.225,84 €	3,33 %
Stadt Castrop-Rauxel	11.657,45 €	3,79 %
Stadt Datteln	5.573,08 €	1,82 %
Stadt Dorsten	11.810,84 €	3,85 %
Stadt Gladbeck	11.759,71 €	3,83 %
Stadt Haltern am See	5.215,18 €	1,70 %
Stadt Marl	13.651,49 €	4,45 %
Stadt Oer-Erkenschwick	4.345,98 €	1,42 %
Stadt Recklinghausen	18.764,41 €	6,12 %
Stadt Waltrop	4.448,24 €	1,45 %
Stadt Gelsenkirchen	43.408,68 €	14,15 %
Stadt Bottrop	17.639,57 €	5,75 %
Komm. Gebietskörperschaften insgesamt: (mindestens Anteil von 51%)	158.500,47 €	51,67 %
Übrige Gesellschafter:	148.274,66 €	48,33 %

UNTERNEHMENSgegenstand

Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebiets

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe- Region und einzelner Standorte
- Information über Standortvorteile und Fördermaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen
- Übernahme der Servicefunktion für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgremien – wie Konferenzvorstand, kommunale Lenkungsgruppe und Lenkungskreis Regionalagentur
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde
- Förderung überbetrieblicher Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch die Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region

ORGANE UND GEMIEIN

Geschäftsführung: Herr Dipl.-Ing. Bernd Groß
 Herr Dr. Ingo Westen (bis 27.06.2014)

Vertreter der Stadt Herten in der Gesellschaftsversammlung:

Herr Volker Lindner

Vertreter der Stadt Herten im Aufsichtsrat:

Herr Dr. Uli Paetzel

Präsidium

Beirat

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

WiN Emscher-Lippe GmbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	82.857	87	90
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.026	3	-
II. Sachanlagen	7.717	10	17
III. Finanzanlagen	73.113	73	73
B. Umlaufvermögen	635.823	424	469
I. Vorräte	-	-	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.542	177	225
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	461.281	247	240
V. Forderung gegen Gesellschafter	-	-	3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	120	-	134
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Bilanzsumme	718.799	510	560
Passiva			
A. Eigenkapital	139.467	139	160
I. Gezeichnetes Kapital	306.775	307	307
II. Kapitalrücklage	143.957	166	252
III. Gewinnrücklage	-	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-311.266	-334	-399
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
B. Rückstellungen	22.000	22	38
C. Verbindlichkeiten	427.893	349	362
D. Rechnungsabgrenzungsposten	129.439	-	-
Bilanzsumme	718.799	510	560

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

WiN Emscher-Lippe GmbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	567.269	726	1
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.959	1	15
5. Materialaufwand	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
6. Personalaufwand	585.498	693	1
a) Löhne und Gehälter	486.584	575	1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	98.915	118	108
7. Abschreibungen	4.416	9	12
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	4.416	9	12
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	292.781	359	423
Betriebsergebnis	-311.468	-334	-420
9. Erträge aus Beteiligungen		-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	203		1
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
Finanzergebnis	203	-	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-311.266	-334	-420
16. Außerordentliche Erträge		-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen		-	-
Außerordentliches Ergebnis			
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	-
19. Sonstige Steuern		-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-311.266	-334	-420

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- € -

Zuweisungen an die WiN Emscher-Lippe					
	12.442	12.442	12.442	12.440	27.300

Ein Jahresfehlbetrag wird durch Einlagen der Gesellschafter entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital gedeckt, soweit nicht durch die Auflösung von Gewinnrücklagen ein Ausgleich erfolgt.

Der gesamte von den Kommunen aufzubringende Jahresfehlbetrag ist ab der 2. Jahreshälfte 2005 auf maximal 195.570,- € begrenzt. Im Innenverhältnis der Kommunen verteilt sich der Jahresfehlbetrag nach dem Einwohnerschlüssel.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

WiN Emscher-Lippe GmbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T €)	-311.468	-334	-420
Umsatzrendite	-	-	-
Eigenkapitalquote	24%	27%	29%
Cashflow in T €	461.000	247	241

* Aufgrund des negativen Betriebsergebnisses nicht aussagekräftig.

PERSONALBESTAND

WiN Emscher-Lippe GmbH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	13	14	16
davon Auszubildende	0	0	0

Die Gesellschafter haben im Jahr 2013 die Weiterführung der Gesellschaft über den 19.08.2015 hinaus für weitere fünf Jahre beschlossen. Beginnend mit dem Jahr 2013 hat sich die WiN Emscher-Lippe GmbH strukturell und inhaltlich neu aufgestellt, um ihre Aufgaben im Rahmen des Projektes „Umbau 21“ der Emscher-Lippe-Region noch effektiver wahrnehmen zu können. Durch die Bildung eines Präsidiums, dessen Mitglieder die Arbeit der Geschäftsführung intensiv unterstützen, soll die Steuerung regionaler Entwicklungsprozesse verstärkt werden. Im neu gebildeten Beirat der Gesellschaft sind neben dem Wirtschaftsminister des Landes NRW namhafte Unternehmerpersönlichkeiten vertreten, um die Arbeit der WiN Emscher-Lippe konstruktiv zu begleiten.

4.2.2 Volksbank Ruhr Mitte eG



UNTERNEHMENSDATEN

Bundesverband der Deutschen Volksbanken u. Raiffeisenbanken e.V., Bonn
Westfälischer Genossenschaftsverband e.V., Münster

Gründungsjahr: 1925 (als Volksbank Herten eG)
07.07.1977
Zusammenschluss der Volksbanken Herten und Westerholt
01.01.2005
Zusammenschluss der Volksbanken Herten/Westerholt und Gelsenkirchen-Buer
07.04.2007
Umfirmierung zur Volksbank Ruhr Mitte eG

Sitz: Gelsenkirchen

Genossenschaftsanteil der Stadt Herten: 153,39 € (300,00 DM) = 1 Stimmanteil

BESONDERHEITEN UND HINWEISE ZUR BETEILIGUNG DER STADT HERTEN

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines Kommunaldarlehens für die Stadt Herten Ende 1966 wurden die Genossenschaftsanteile erworben.

Damit verbunden war seinerzeit die Übernahme einer satzungsmäßigen Haftungssumme in Höhe von 1.500,- DM. Die Mitgliedschaft wurde in den Jahren unverändert beibehalten. Im Gegensatz zu den Kapitalgesellschaften verfügt die Stadt Herten in dieser Personengesellschaft über das gleiche Stimmrecht wie andere Mitglieder mit höhe-

ren Genossenschaftsanteilen. Die Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte erfolgt im Rahmen der rechtsgeschäftlichen Vertretung der Stadt Herten.

ORGANE UND GREMIEN

Vorstand: Herr Dr. Peter Bottermann Sprecher des Vorstandes
 Herr Dieter Blanck

Vertreterversammlung:

Sofern erforderlich nimmt ein Vertreter der Finanzen die Interessen der Stadt Herten in der Vertreterversammlung wahr.

Aufsichtsrat:

Die Stadt Herten ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- € -

Zuweisungen von der Stadt	Keine
Leistungen an die Stadt	Keine

4.2.3 Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG



UNTERNEHMENSDATEN

Gründungsjahr: 2011

Die Stadt Herten hat im Jahr 2012 einen Genossenschaftsanteil der Einkaufsgemeinschaften kommunaler Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG (EKV) erworben und ist damit berechtigt, alle Leistungen der EKV zu nutzen. Weitere Zahlungsverpflichtungen ergeben sich aus der Mitgliedschaft nicht. Die Genossenschaft selbst finanziert sich aus Boni und Rückvergütungen bei Vertragsabschlüssen.

Genossenschaftsanteil der Stadt Herten: 500 € = 1 Geschäftsanteil

Sitz: Köln

ORGANE UND GREMIEN

Vorstand: Herr Dr. Stephan Articus

Herr Heribert Schlaus

Generalversammlung:

Vertreter der Stadt Herten in der Generalversammlung: Herr Hermann Pieper

Aufsichtsrat

Produktbereichsleiterstab

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- T€ -

Zuweisungen von der Stadt	Keine
Leistungen an die Stadt	Keine

4.3 MITTELBARE MEHRHEITSBETEILIGUNGEN (VERBUNDENE UNTERNEHMEN)

4.3.1 Hertener Stadtwerke GmbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 1991
Stammkapital: 15.350.000,00 €
Sitz: Herten
Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	14.429.000,00 €	94 %
Stadt Herten	921.100 €	6 %

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, dazu zählen im Einzelnen die Erzeugung, der Bezug, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb von Bädern der Stadt Herten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Zusammenhang mit der Umsetzung des Unternehmensgegenstandes, insbesondere zur Stärkung einer nachhaltigen, klimafreundlichen Versorgung, im Hertener Stadtgebiet Grundstücke zu erwerben, zu entwickeln und zu vermarkten.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Thorsten Rattmann

Aufsichtsrat:
Herr Dr. Uli Paetzel
Herr Stefan Grave
Herr Robert Cornelius
Herr Alexander Letzel
Frau Dorothee Babst
Herr Peter Heinrichs
Frau Felizitas Reinert
Herr Karl-Heiz Forst
Herr Holger Lenz
Frau Martina Hermann
Herr Lars Radziej
Herr Christian Sommerfeld
Herr Carsten Sowa
Frau Sabine Groß
Frau Maria Hiltrop

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Herten

Herr Volker Lindner

Vertreter der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbh

Dr. Uli Paetzel

ANGABEN GEM. ZIFF 3.5.5. DES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Thorsten Rattmann folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	Geschäftsführung
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	Geschäftsführung
Copa Ca Backum GmbH	Geschäftsführung
HTVG – Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung der Stadt Herten	Gesellschaftervertreter
PROSOZ Herten GmbH	Gesellschaftervertreter
hertenwasser GmbH	Gesellschaftervertreter
Anwenderzentrum H2Herten GmbH	Gesellschaftervertreter
Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen GmbH	Gesellschaftervertreter

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

Hertener Stadtwerke GmbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	51.758.372	52.022	53.986
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	486.792	478	472
II. Sachanlagen	30.218.647	29.365	30.128
III. Finanzanlagen	21.052.934	22.178	23.386
B. Umlaufvermögen	36.123.048	39.093	37.911
I. Vorräte	7.155.678	12.129	10.703
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.993.993	26.832	26.859
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.973.377	133	349
C. Rechnungsabgrenzungsposten	195.169	236	224
Bilanzsumme	88.076.589	91.351	92.121
Passiva			
A. Eigenkapital	21.359.172	21.359	21.359
I. Gezeichnetes Kapital	15.350.000	15.350	15.350
II. Kapitalrücklage	3.358.827	3.359	3.359
III. Gewinnrücklage	2.650.345	2.650	2.650
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.321.189	2.076	2.423
C. Rückstellungen	17.935.503	17.676	19.304
D. Verbindlichkeiten	43.160.451	46.034	45.166
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.300.274	4.206	3.867
Bilanzsumme	88.076.589	91.351	92.121

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

Hertener Stadtwerke GmbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	78.726.529	81.410	73.008
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	256.456	251	293
4. Sonstige betriebliche Erträge	14.657.313	7.369	7.281
5. Materialaufwand	50.108.681	53.591	47.795
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.217.432	49.410	43.691
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.891.249	4.181	4.104
6. Personalaufwand	12.483.250	12.303	11.613
a) Löhne und Gehälter	9.953.106	9.785	9.114
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.530.144	2.518	2.499
7. Abschreibungen	3.215.050	3.164	3.231
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	3.215.050	3.164	3.231
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.615.577	9.743	9.400
Betriebsergebnis	9.217.740	10.230	8.542
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	806.883	928	973
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	347.108	216	527
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	3	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.014.151	1.597	988
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	54.061	29	84
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
16. Aufwand aus Verlustübernahme	68.915	192	-
Finanzergebnis	193.900	-427	597
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.411.640	9.803	9.139
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	153.586	154	154
Außerordentliches Ergebnis	153.586	154	-154
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-55.139	9	42
19. Sonstige Steuern	6.056.444	6.202	6.096
20. Aufwand aus Ergebnisabführung	3.187.834	3.247	2.847
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- T€ -

Leistungen an die Stadt					
Konzessionsabgabe	2.395	2.366	2.579	2.620	2.613
Ausgleichszahlungen an Minderheitsge- sellschafter Stadt	46	46	46	46	46

Summe:	2.441	2.412	2.625	2.666	2.659
---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- T€ -

Leistungen an die HSW					
Leistungsentgelt IT-Support und sonst. Sach- und Dienstleistungen	1.054	1.076	1.055	1.093	1.047
Betriebsentgelt Straßenbeleuchtung	1.179	1.177	1.242	1.292	1.173
Energiekosten (Strom, Gas, Fernwärme) - darin enthalten auch die Leistungen des ZBH-Gebäudemanagements für den Energiebezug-	1.867	1.654	1.865	1.777	1.615

Summe:	4.100	3.907	4.162	4.162	3.835
---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Der Großteil der Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließt unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH (Anteil 94%) ein. Nur ein geringer Teil fließt als Ausgleichszahlung direkt an die Stadt Herten für ihre unmittelbare Beteiligung in Höhe von 6%.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Hertener Stadtwerke GmbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	5.960.990	6.791	5.695
Umsatzrendite	12%	13%	12%
Eigenkapitalquote	25%	25%	24%
Cashflow in T€	3.199	3.811	2.803

PERSONALBESTAND

Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	206	203	201
davon Auszubildende	6	7	5

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Im Zuge einer Aktualisierung des Gesellschaftsvertrages wurde im Jahr 2014 der Unternehmensgegenstand der Hertener Stadtwerke erweitert, da sich die Entwicklung und Vermarktung der Hertener Siedlungen als dauerhafte Aufgabe der Hertener Stadtwerke erfolgreich etabliert hat und fortgesetzt werden soll. Gleichzeitig sind mit dem neuen Gesellschaftsvertrag die Arbeitnehmer-Mitbestimmungsrechte im Aufsichtsrat der HSW gestärkt worden.

Zwischen der Hertener Stadtwerke GmbH und der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

4.3.2 Copa Ca Backum Herten GmbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr:	2004
Stammkapital:	25.000,00 €
Sitz:	Herten
Gesellschafter:	Hertener Stadtwerke GmbH (100 %)

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Betrieb von Bädern sowie weiterer Einrichtungen in den Bereichen Sport, Freizeit, Wellness und Gesundheit sowie der Bau und Betrieb von Schulen der Stadt Herten.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung:	Herr Thorsten Rattmann Herr Peter Kremer
Gesellschafterversammlung:	Herr Dr. Uli Paetzel Herr Stefan Grave Herr Robert Cornelius Herr Alexander Letzel Frau Dorothee Babst Herr Peter Heinrichs Frau Felizitas Reinert

Herr Karl-Heiz Forst
Herr Holger Lenz
Frau Martina Hermann
Herr Lars Radziej
Herr Christian Sommerfeld
Herr Carsten Sowa
Frau Sabine Groß
Frau Maria Hiltrop

ANGABEN GEM. ZIFF 3.5.5. DES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Thorsten Rattmann folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	Geschäftsführung
Hertener Stadtwerke GmbH	Geschäftsführung
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	Geschäftsführung
HTVG – Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung der Stadt Herten	Gesellschaftervertreter
PROSOZ Herten GmbH	Gesellschaftervertreter
hertenwasser GmbH	Gesellschaftervertreter
Anwenderzentrum H2Herten GmbH	Gesellschaftervertreter
Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen GmbH	Gesellschaftervertreter

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Peter Kremer folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
Zentraler Betriebshof Herten	Technische Betriebsleitung

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

Copa Ca Backum Herten GmbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	In T €	in T €
A. Anlagevermögen	6.665	8	8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
II. Sachanlagen	6.665	8	8
III. Finanzanlagen	-	-	-
B. Umlaufvermögen	2.153.803	4.296	4.733
I. Vorräte	20.721	1.394	1.364
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.183.944	1.815	2.493
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	949.138	1.087	876
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.806	1	-
Bilanzsumme	2.163.274	4.305	4.742
Passiva			
A. Eigenkapital	25.000	25	25
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Kapitalrücklage	-	-	-
III. Gewinnrücklage	-	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
B. Rückstellungen	461.188	2.014	1.956
C. Verbindlichkeiten	1.322.604	1.907	2.397
D. Rechnungsabgrenzungsposten	354.482	360	364
Bilanzsumme	2.163.274	4.305	4.742

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

Copa Ca Backum Herten GmbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	1.880.544	1.776	1.922
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.400	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.674		13
5. Materialaufwand	87.751	123	126
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87.525	102	78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	226	21	47
6. Personalaufwand	978.608	917	843
a) Löhne und Gehälter	824.714	762	697
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	153.894	155	146
7. Abschreibungen	2.029	1	2
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	2.029	1	2
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	756.353	716	888
Betriebsergebnis	57.077	19	76
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.950	48	71
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.036	37	63
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	54.061	29	84
Finanzergebnis	7.914	11	8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64.991	30	84
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.931	1	-
19. Sonstige Steuern	-	-	-
20. Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Der Betrieb von Schulen erstreckt sich auf den Betrieb der Willy-Brandt-Schule auf der Grundlage eines Projektvertrages zwischen der Stadt Herten und der Copa Ca Backum Herten GmbH. Der Betrieb (einschließlich Sanierung) wird mit einer Laufzeit bis 2036 von der Copa Ca Backum Herten GmbH gegen Zahlung eines fixierten Entgelts wahrgenommen.

Die Geschäftsergebnisse der Copa Ca Backum Herten GmbH fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Stadtwerke GmbH ein.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Copa Ca Backum Herten GmbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	57.077	19	76
Umsatzrendite	3%	1%	4%
Eigenkapitalquote	1,4%	0,6%	0,0%

PERSONALBESTAND

Copa Ca Backum Herten GmbH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	43	46	37
davon Auszubildende	1	1	1

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Das seit Beendigung des Bauvorhabens „Umbau und Sanierung der Willy-Brandt-Schule“ gegen den Generalunternehmer betriebene gerichtliche Verfahren konnte im Jahr 2014 durch einen Vergleich abgeschlossen werden.

4.3.3 HTVG mbH



UNTERNEHMENSDATEN

Gründungsjahr: 1992
als HVG Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Herten mbH
01.01.1998
Verschmelzung der HVG mit der Hertener Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG)

Stammkapital: 25.600,00 €

Sitz: Herten

Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	24.064,00 €	94 %
Stadt Herten	1.536,00 €	6 %

UNTERNEHMENSgegenstand

- Erwerb und Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art
- Förderung von Innovation und Technologietransfer
- Übernahme einzelner Aufgaben (Planung, Investition) der Stadtentwicklung sowie der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- Entwicklung und Durchführung eines wirtschaftsbezogenen Stadtmarketings
- Betreibergesellschaft für Infrastruktureinrichtungen aller Art
- Übernahme von Bauherrenaufgaben
- Entwicklung einer Grundstücksankauf- und Bodenordnungspolitik
- Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Strukturwandels (Messen, Kongresse, Ausstellungen, Seminare, Vorträge)

Bilanz im 3-Jahresvergleich

HTVG mbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	16.814.367	15.505	14.402
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106	-	-
II. Sachanlagen	16.814.261	15.505	14.401
III. Finanzanlagen	-	-	-
B. Umlaufvermögen	798.891	1.291	2.058
I. Vorräte	-	41	1.562
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	532.673	669	470
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	266.218	580	25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.703	10	8
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.996.414	1.996	2.545
Bilanzsumme	19.623.375	18.802	19.013
Passiva			
A. Eigenkapital	-	-	-
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	26	26
II. Kapitalrücklage	-	-	-
III. Gewinnrücklage	-	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.022.014	-2.022	-2.022
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-416.993	-	-549
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.996.414	1.996	2.545
B. Sonderposten für Zuschüsse	1.279.609	1.478	1.677
C. Rückstellungen	455.076	427	437
D. Verbindlichkeiten	17.888.690	16.870	16.895
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	27	3
Bilanzsumme	19.623.375	18.802	19.013

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

HTVG mbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	2.161.691	3.897	3.688
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-41.055	-1.521	-1.571
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	291.313	278	285
5. Materialaufwand	127.526	223	220
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	127.526	223	200
6. Personalaufwand	145.084	279	238
a) Löhne und Gehälter	120.810	228	193
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	24.274	51	45
7. Abschreibungen	785.912	769	773
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	785.912	769	773
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.129.295	1.239	1.015
Betriebsergebnis	224.132	144	156
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.973	8	32
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	648.098	623	737
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
Finanzergebnis	-641.125	-614	-705
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-416.993	-470	-549
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
19. Sonstige Steuern	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-416.993	-470	-549

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- T€ -

	Stand zum 31.12. des Jahres				
Städt. Bürgschaften gegenüber der HTVG	3.242	6.013	6.400	6.705	7.017

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

HTVG mbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	224.132	144	156
Umsatzrendite	10%	4%	4%
Eigenkapitalquote	-	-	-

* Keine Angabe, da kein positives Eigenkapital vorliegt.

PERSONALBESTAND

HTVG mbH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	6	6	6
davon Auszubildende	0	0	1

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Zum 01.01.2013 ist die HTVG – Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung der Stadt Herten mit einem Anteil von 94% juristisch und wirtschaftlich vollständig in den Konzernverbund der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH integriert worden. Gleichzeitig ist ein Ergebnisabführungsvertrag in Kraft getreten, der die Übernahme des Verlustausgleichs der HTVG durch die Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH als Organträger regelt.

Im April 2014 hat der Rat der Stadt Herten die HTVG mit der Planung und Errichtung einer Kindertagesstätte mit integriertem Familienzentrum an der Ringstraße in Herten beauftragt. Die Inbetriebnahme der Kita ist für September 2016 vorgesehen.

4.3.4 PROSOZ Herten GmbH



UNTERNEHMENSDATEN

PROSOZ Herten Softwareentwicklungs- und Beratungsgesellschaft für Gemeinden, Städte und Kreise mbH

Gründungsjahr:	1989 als PROSOZ-Institut
	2002 Verschmelzung von PROSOZ-Institut und PROSOZ-Kommunal zur PROSOZ Herten GmbH
Stammkapital:	550.000,00 €
Sitz:	Herten
Gesellschafter:	Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH (100 %)

UNTERNEHMENSgegenstand

Beratung von Gemeinden, Städten und Kreisen sowie die Entwicklung spezifischer Software für kommunale Ansprüche.

- Steigerung der Wirtschaftlichkeit des kommunalen Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Bürgerservice bei der Erstellung kommunaler Dienstleistungen
- Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit in Kommunalverwaltungen und kommunalen Betrieben

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Horst Stoffner
 Frau Petra Hertel

Aufsichtsrat: Herr Wolfgang Kumpf
 Frau Ingrid Buttler
 Herr Raimund Damberg
 Frau Silvia Godde
 Herr Frank Jüttner
 Frau Melanie Kiefer
 Herr Alexander Letzel
 Herr Michael Otta
 Herr Hermann Pieper
 Herr Michael Sölkner
 Frau Kerstin Walberg
 Herr Andreas Zapart

Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Herr Thorsten Rattmann

ANGABEN GEM. ZIFF 3.5.5. DES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Horst Stoffner folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
– keine –	

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Frau Petra Hertel folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
– keine –	

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

PROSOZ Herten GmbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	1.030.024	1.002	403
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	161.574	103	98
II. Sachanlagen	868.450	899	305
III. Finanzanlagen	-	-	-
B. Umlaufvermögen	2.422.002	1.517	7.938
I. Vorräte	180.560	167	462
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.241.441	1.350	1.104
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.315.362	7.947	6.371
C. Rechnungsabgrenzungsposten	156.498	155	127
Bilanzsumme	8.923.885	10.621	8.467
Passiva			
A. Eigenkapital	4.002.849	4.003	4.183
I. Gezeichnetes Kapital	550.000	550	550
II. Kapitalrücklage	-	-	-
III. Gewinnrücklage	44.300	44	44
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.408.549	3.409	1.538
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			2.050
B. Rückstellungen	2.444.815	3.216	2.709
C. Verbindlichkeiten	2.031.722	3.056	1.193
D. Rechnungsabgrenzungsposten	444.499	346	383
Bilanzsumme	8.923.885	10.621	8.467

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

PROSOZ Herten GmbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	25.492.869	26.884	24.736
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.878	-252	43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	422.469	371	388
5. Materialaufwand	586.618	843	795
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	586.618	843	795
6. Personalaufwand	16.504.525	15.961	15.154
a) Löhne und Gehälter	13.893.342	13.467	12.715
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.611.183	2.494	2.439
7. Abschreibungen	276.732	341	245
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	276.733	341	245
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.985.082	7.196	6.374
Betriebsergebnis	565.259	2.662	2.513
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	127.863	68	95
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.848	7	35
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
Finanzergebnis	120.015	61	60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	685.274	2.724	2.573
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis			0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-140.085	844	522
19. Sonstige Steuern	16.547	-	1
20. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	808.811	1.881	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	2.050

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Leistungen an die Stadt

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- T€ -

	2015	2014	2013	2012	2011
Jahresüberschuss (netto)*	0	0	0	2.050	1.278
Gewerbsteuer	0	0	411	175	11

*Die Jahresüberschüsse wurden im Zeitraum bis 2012 nicht in voller Höhe an die Stadt ausgeschüttet, sondern teilweise zur Verrechnung des Verlustvortrags aus den Vorjahren bzw. zur Erhöhung des Eigenkapitals verwendet.

Mit Volleinbringung der PROSOZ Hertener GmbH in den Konzernverbund der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH zum 01.01.2013 fließen die Geschäftsergebnisse des Unternehmens ab 2013 in das Ergebnis der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH ein.

Leistungen an die PROSOZ GmbH

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- T€ -

	2015	2014	2013	2012	2011
Wartung und Programmpflege	41	45	43	41	37
Dienstleistungen	10	0	11	3	0
Lizenzen	49	68	6	0	0

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

PROSOZ Herten GmbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	-243.553	781	2.513
Umsatzrendite	2%	10%	10%
Eigenkapitalquote	47%	39%	52%
Cashflow in T€	-943	2.220	1.729

PERSONALBESTAND

PROSOZ Herten GmbH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	289	280	269
davon Auszubildende	11	10	10

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Mit dem im Jahr 2014 neu gefassten Gesellschaftsvertrag wurde eine drittelparitätische Arbeitnehmermitbestimmung im Aufsichtsrat der PROSOZ Herten GmbH eingeführt.

4.3.5 Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 2006

Stammkapital: 125.000,00 €

Sitz: Herten

Gesellschafter: Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH (100 %)

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Handel mit Strom, Gas und Wärme sowie dessen Bezug

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführer: Herr Thorsten Rattmann

Vertreter der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH in der Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Uli Paetzel

ANGABEN GEM. ZIFF 3.5.5. DES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Thorsten Rattmann folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	Geschäftsführung
Hertener Stadtwerke GmbH	Geschäftsführung
Copa Ca Backum GmbH	Geschäftsführung
HTVG – Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung der Stadt Herten	Gesellschaftervertreter
PROSOZ Herten GmbH	Gesellschaftervertreter
hertenwasser GmbH	Gesellschaftervertreter
Anwenderzentrum H2Herten GmbH	Gesellschaftervertreter
Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen GmbH	Gesellschaftervertreter

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

HEH GmbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	28.315.160	25.859	23.163
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
II. Sachanlagen	-	-	-
III. Finanzanlagen	28.315.161	25.859	23.163
B. Umlaufvermögen	11.351.804	12.044	12.006
I. Vorräte	1.018.474	832	826
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.321.518	11.208	11.170
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.812	4	9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.249	69	68
Bilanzsumme	39.719.214	37.973	35.237
Passiva			
A. Eigenkapital	5.088.232	5.088	4.850
I. Gezeichnetes Kapital	125.000	125	125
II. Kapitalrücklage	4.963.233	4.963	4.725
III. Gewinnrücklage	-	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-	-	-
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
B. Rückstellungen	3.939.630	3.723	1.632
C. Verbindlichkeiten	30.691.351	29.162	28.754
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	39.719.214	37.973	35.237

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

HEH GmbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	42.998.069	48.852	49.625
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	186.651	5	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	140.273	514	3
5. Materialaufwand	41.938.274	48.690	48.607
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.938.274	48.690	46.830
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	1.777
6. Personalaufwand	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-	-	-
7. Abschreibungen	-	-	-
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-	-	-
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	434.519	433	444
Betriebsergebnis	952.201	249	576
9. Erträge aus Beteiligungen	256.068	259	336
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.414.381	1.020	784
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	878.772	860	894
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	797
Finanzergebnis	791.677	420	-571
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.743.878	668	5
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
18. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	1.743.878	668	-
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
20. Sonstige Steuern	-	-	5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Das Geschäftsergebnis des Unternehmens in Höhe von 1.743.878 € fließt unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH ein.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

HEH GmbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	952.201	249	576
Umsatzrendite	4%	1%	1%
Eigenkapitalquote	12,8%	13,4%	13,8%

PERSONALBESTAND

HEH GmbH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Der Trianel Windpark Borkum, an dem die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH beteiligt ist, speist seit September 2015 Strom in das deutsche Netz ein. Die HEH trägt somit gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern des Offshore-Windparks aktiv zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei. Im Jahr 2015 hat der Rat der Beteiligung der HEH an einem weiteren Vorhaben der Trianel-Gruppe, der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, zugestimmt, um der HEH die Chance einzuräumen, ihre Geschäftsaktivitäten im Wachstumsmarkt der Erneuerbaren Energien voranzutreiben.

4.3.6 Anwenderzentrum H2Herten GmbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 2009

Stammkapital: 25.000,00 €

Sitz: Herten

Gesellschafter: Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH (100 %)

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Der Erwerb und Betrieb der vom Land NRW im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) geförderten technischen Infrastruktur im Anwenderzentrum H2 Herten. Bei der technischen Infrastruktur handelt es sich um Geräte und Anlagen zur Herstellung, Speicherung und Abfüllung von Wasserstoff und zu seiner Anwendung in Brennstoffzellen und Motoren.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Peter Brautmeier
Herr Hermann Pieper

Gesellschafterversammlung: Thorsten Rattmann

Herr Dr. Uli Paetzel stimmberechtigt für die Stadt Herten
Herr Volker Lindner stimmberechtigt für die Stadt Herten

ANGABEN GEM. ZIFF 3.5.5. DES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Peter Brautmeier folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
HTVG – Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung der Stadt Herten mbH	Geschäftsführung

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Hermann Pieper folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
EKV Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Verwaltungen im Deutschen Städtetag	Vertreter in der Generalversammlung

Bilanz im 3-Jahresvergleich

AHG mbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	2.565.252	2.752	2.152
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0
II. Sachanlagen	2.565.252	2.752	2.152
III. Finanzanlagen	0		0
B. Umlaufvermögen	112.062	1.262	401
I. Vorräte			0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.037	1.257	396
III. Wertpapiere			0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.025	4	5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.680	8	
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.169	10	10.169
Bilanzsumme	2.692.163	4.032	2.563
Passiva			
A. Eigenkapital	0		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Kapitalrücklage			0
III. Gewinnrücklage			0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-35.169	-35	-22
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-13
VI. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.169	10	10.169
B. Sonderposten für Zuschüsse	2.196.739	2.362	1.360
C. Rückstellungen	39.550	39	5
D. Verbindlichkeiten	455.874	1.631	1.199
E. Rechnungsabgrenzungsposten			0
Bilanzsumme	2.692.163	4.032	2.563

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

AHG mbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	44.000	1	-
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	192.294	126	-
5. Materialaufwand	32.466	4	3
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.466	4	3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.000	-	-
6. Personalaufwand	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-	-	-
7. Abschreibungen	186.433	124	-
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	186.433	124	-
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.016	104	11
Betriebsergebnis	-69.621	-105	-14
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	1
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.257	19	-
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
Finanzergebnis	-33.257	-19	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-102.878	-124	-13
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
19. Sonstige Steuern	-	-	-
20. Erträge aus Verlustübernahme	102.878	-124	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	-13

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Mögliche Gewinne dürfen nicht ausgeschüttet werden, sondern sind ggf. nach Ende des Projektes an den Fördergeber zurückzuzahlen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

AHG mbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	-33.257	-105	-13
Umsatzrendite	*keine Angabe	*keine Angabe	*keine Angabe
Eigenkapitalquote	0%	0%	0%

* Aufgrund des negativen Betriebsergebnisses nicht aussagekräftig.

PERSONALBESTAND

Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Um die Umsatzerlöse der Gesellschaft in den Folgejahren zu erhöhen, wird eine verstärkte Mietauslastung der Anlage angestrebt.

4.3.7 Entwicklungsgesellschaft Schlägel- und Eisen mbH



UNTERNEHMENSDATEN

Gründungsjahr: 2009
Stammkapital: 25.000,00 €
Sitz: Herten

Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	13.000,00 €	52 %
RAG Montan Immobilien GmbH	12.000,00 €	48 %

UNTERNEHMENSgegenstand

Die vom Land NRW sowohl im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) als auch im Rahmen der Städtebauförderung (Stadterneuerung) geförderte Entwicklung und Vermarktung der Flächen der ehemaligen Schachtanlagen Schlägel & Eisen in Herten insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- Erfassung und Untersuchung aller Restriktionen,
- Erstellung von städtebaulichen Rahmenplanungen,
- Beauftragung von Gutachten bei der Entwicklung von Planung und Baurecht,
- Erfassung, Planung und Durchführung notwendiger Sanierungsmaßnahmen,
- Planung und Bau von Erschließungsanlagen,
- Erstellung von Bestands- und Bedarfsanalysen sowie Vermarktungskonzepten,
- Akquisition von Investoren, Nutzern und Betreibern,

- Betreuung von Betrieben,
- Projektmanagement und -steuerung.
- Vermarktung von Grundstücken und Immobilien.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Benedikt Schmoll (Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH)
Herr Bernd Lohse (RAG Montan Immobilien mbH)

Beirat: Herr Volker Lindner
Herr Prof. Dr. rer. Hans-Peter Noll (RAG MI GmbH)
Herr Peter Heinrichs
Frau Ingeborg Hübner
Frau Kerstin Behrens
Herr Michael Laßl (RAG MI GmbH)
Herr Martin Strauß (RAG MI GmbH)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Herten und der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH in der Gesellschaftsversammlung:

Herr Thorsten Rattmann

ANGABEN GEM. ZIFF 3.5.5. DES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Benedikt Schmoll folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
– keine –	

Zum Stichtag 31.12.2014 hat Herr Bernd Lohse folgende Funktionen in Gremien anderer öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Unternehmen wahrgenommen:

Unternehmen	Funktion
– keine –	

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

EGSE mbH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in T €	in T €
A. Anlagevermögen	-	-	-
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
II. Sachanlagen	-	-	-
III. Finanzanlagen	-	-	-
B. Umlaufvermögen	7.943.519	2.528	1.409
I. Vorräte	6.959.011	2.501	1.383
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	888.256	25	24
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	96.252	2	2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0		
Bilanzsumme	7.943.519	2.528	1.409
Passiva			
A. Eigenkapital	23.165	23	23
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25	25
II. Kapitalrücklage	-	-	-
III. Gewinnrücklage	-	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.005	-2	-1
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	169	- 127,68	-1
B. Sonderposten für Zuschüsse	2.343.713	1.301	921
C. Rückstellungen	-	-	-
D. Verbindlichkeiten	5.576.642	1.204	464
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	7.943.519	2.528	1.409

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

EGSE mbH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	-	-	-
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.457.998	1.118	384
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.097	11	28
5. Materialaufwand	4.457.998	1.118	384
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.457.998	1.118	384
6. Personalaufwand	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-	-	-
7. Abschreibungen	-	-	-
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-	-	-
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.926	11	30
Betriebsergebnis	171	-1	-1
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.529	-	-
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.531	-	-
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
Finanzergebnis	-2	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	169	-1	-1
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
19. Sonstige Steuern	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	169	-1	-1

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Mögliche Gewinne dürfen nicht ausgeschüttet werden, sondern sind ggf. nach Ende des Projektes an den Fördergeber zurückzuzahlen.

Die Weiterleitung von Fördermitteln erfolgt durch die Stadt aufwandsneutral.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN UND GRAFIKEN

EGSE mbH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	171	-141	-1
Umsatzrendite	* Keine Angabe	* Keine Angabe	* Keine Angabe
Eigenkapitalquote	0,41%	1,87%	4,74%

* Keine Angabe, da keine Umsätze erzielt werden.

PERSONALBESTAND

EGSE mbH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Die Bewilligungszeiträume sowohl für die Städtebauförderung als auch für die RWP-Förderung sind auf Antrag der Stadt Herten durch die Bezirksregierung Münster verlängert worden. Der Bewilligungszeitraum für die Städtebauförderung endet am 30.09.2015. Der Bewilligungszeitraum für die RWP-Fördermaßnahme (Teil A – investive Kosten) endet am 31.03.2016 und Teil B (konsumtive Kosten) am 31.12.2015.

Am 30.04.2016 erfolgte die Schlusssteinlegung auf dem Schlägel & Eisen-Gelände.

4.4 MITTELBARE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

4.4.1 hertenwasser GmbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 2007
Stammkapital: 200.000,00 €
Sitz: Herten

Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH	100.000,00 €	50 %
Gelsenwasser AG	100.000,00 €	50 %

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

- Pacht, Erwerb, Planung, Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Unterhaltung von Trinkwasserversorgungsanlagen
- Im Zuschlagsfalle Übernahme von ausgeschriebenen Abwasserentsorgungsaufgaben im Stadtgebiet Herten

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Edgar Boer (Technische Geschäftsführung)
 Herr Jochen Krämer (Kaufmännische Geschäftsführung)

Aufsichtsrat

Vertreter der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH im Aufsichtsrat:

Herr Dr. Uli Paetzel
Herr Volker Lindner
Herr Alexander Letzel
Herr Stefan Grave
Herr Robert Cornelius

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH in der Gesellschaftsversammlung:

Herr Thorsten Rattmann

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Beteiligungsgesellschaft mbH ein.

2015	2014	2013	2012	2011
------	------	------	------	------

- T€ -

Gewerbesteuer	21	21	16	20	15
---------------	----	----	----	----	----

4.4.2 newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

newPark
VISIONS FIND SPACE



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 2001
Stammkapital: 100.000,00 €
Sitz: Datteln

Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
WiN Emscher-Lippe	17.000,00 €	17,0 %
Stadt Datteln	17.500,00 €	17,5 %
Kreis Recklinghausen	17.000,00 €	17,0 %
IHK Nord Westfalen	500,00 €	0,5 %
Stadt Lünen	5.000,00 €	5,0 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	10.000,00 €	10,0 %
Stadt Olfen	3.000,00 €	3,0 %
Stadt Dortmund	15.000,00 €	15,0 %
NRW.URBAN GmbH	15.000,00 €	15,0 %

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Ausschließlich und unmittelbar die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in den an der Gesellschaft beteiligten Kommunen sowie der Emscher-Lippe Region, und zwar durch Förderung und Umsetzung des newPark-Konzeptes auf der LEP-VI-Fläche Datteln/Waltrop, insbesondere durch

- Konzeptionierung von Finanzierungsmodellen
- Grunderwerb, Erstellung der Plangrundlagen für die Bauleitplanung sowie Errichtung der Infrastruktur für das Industrieareal newPark
- Vorbereitung und Durchführung der ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen des regionalen Ausgleichsmodells des newPark-Handbuches
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Verkürzung von Genehmigungsverfahren im Rahmen der Ansiedlung von Unternehmen (newPark-Baubuch)
- Beschaffung von finanziellen Mitteln zur Erledigung der genannten Aufgaben
- Vermarktung und Veräußerung der erworbenen Flächen
- Sonstige Geschäfte und Handlungen, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Frau Dr. Petra Bergmann

Herr Andreas Täuber

Gesellschafterversammlung

Vertreter der WiN Emscher-Lippe GmbH in der Gesellschaftsversammlung:

Herr Peter Schnepfer

Aufsichtsrat

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der WiN-Emscher-Lippe GmbH ein.

4.4.3 Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH



UNTERNEHMENSDATEN

Gründungsjahr: 2005 als Stadtwerkeverbund Hellweg-Lippe Service GmbH
2010 Umfirmierung zur Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH

Stammkapital: 320.000,00 €

Sitz: Kamen

Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	48.000,00 €	15 %
Hertener Stadtwerke GmbH	48.000,00 €	15 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	48.000,00 €	15 %
Stadtwerke Emmerich GmbH	48.000,00 €	15 %
Stadtwerke Hamm GmbH	48.000,00 €	15 %
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	32.000,00 €	10 %
Stadtwerke Haltern am See GmbH	32.000,00 €	10 %
Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH	16.000,00 €	5 %

UNTERNEHMENSgegenstand

Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen in kommunaler Trägerschaft im Bereich Energiewirtschaft

4.4.4 Ruhrwind Herten GmbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 1997
Stammkapital: 26.000,00 €
Sitz: Herten

Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	11.440,00 €	44 %
Regionalverband Ruhr	13.260,00 €	51 %
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Schmidt	1.300,00 €	5 %

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Berghalden in Herten

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Ulrich Carow
Herr Frank Girke

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH in der Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Uli Paetzel

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH ein.

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Zur Finanzierung der Investition in eine neue Windkraftanlage auf der Halde Hoppenbruch genehmigte der Rat der Stadt Herten im Jahr 2015 eine Eigenkapitalerhöhung bei der Ruhrwind GmbH. Der Ersatz der Altanlage durch eine leistungsfähigere neue Windkraftanlage erfolgt im Jahr 2016.

4.4.5 ehw Energiehandelsgesellschaft West mbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 1998
Stammkapital: 4.000.000,00 €
Sitz: Münster
Gesellschafter:

	Stammeinlage	Beteiligungsquote
Stadtwerke Hamm GmbH	613.532 €	15,3 %
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	383.534 €	9,6 %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	335.699 €	8,4 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	220.456 €	5,5 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	211.035 €	5,3 %
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	182.237 €	4,6 %
Stadtwerke Emmerich GmbH	172.645 €	4,3 %
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	172.499 €	4,3 %
Stadtwerke Haltern am See GmbH	124.688 €	3,1 %
Energiehandelsgesellschaft West mbH (eigene Anteile)	1.583.675 €	39,6 %

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Handel mit und /oder die Erzeugung von Energie, die Erbringung von beratenden Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Markus Deimel

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH in der Gesellschafterversammlung:

Herr Thorsten Rattman

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH ein.

4.4.6 Trianel GmbH



UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 1998 (als Trianel Europaen Energy Trading GmbH)

29.12.2008

Umfirmierung zur Trianel GmbH

Stammkapital: 18.646.575,00 €

Sitz: Aachen

Gesellschafter:

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	25,00 %
Stadtwerke Aachen AG	12,13 %
Überlandwerk Fulda AG	7,54 %
Stadtwerke Bonn GmbH	5,88 %
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	5,19 %
SWU Energie GmbH, Ulm	4,85 %
Stadtwerke Jena- Pößneck GmbH	3,03 %
Niederrheinwerke Viersen GmbH	2,91 %
N.V. HVC, Niederlande	2,51 %
enwor – energie & wasser vor ort, Herzogenrath	2,24 %
Salzburg AG für Energie, Verkehr- und Telekommunikation, Österreich	1,78 %
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1,76 %
Stadtwerke Halle GmbH	1,59 %
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	1,51 %
Stadtwerke Heidelberg GmbH	1,26 %
NVB Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,21 %
Stadtwerke Hamm GmbH	1,14 %
Trianel Suisse AG, Schweiz	0,99 %
Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG	0,98 %
GSW Kamen-Bönnen-Bergkamen GmbH	0,84 %
Stadtwerke Aalen GmbH	0,75 %
Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH	0,75 %
Stadtwerke Lünen GmbH	0,67 %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,57 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	0,55 %
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	0,54 %

Ahauser Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	0,50 %
BBSW Energie GmbH, Steinheim	0,50 %
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,50 %
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	0,50 %
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	0,50 %
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG	0,50 %
Schleswiger Stadtwerke GmbH	0,50 %
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	0,50 %
Stadtwerke Dachau	0,50 %
Stadtwerke Elmshorn GmbH	0,50 %
Stadtwerke Gronau GmbH	0,50 %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	0,50 %
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	0,50 %
Stadtwerke Wedel GmbH	0,50 %
TWO Technische Werke Osning GmbH	0,50 %
Regio Energie Solothurn, Schweiz	0,38 %
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH	0,38 %
Stadtwerke Uelzen GmbH	0,38 %
Stadtwerke Detmold GmbH	0,36 %
Trianel GmbH	0,34 %
Stadtwerke Unna GmbH	0,33 %
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	0,31 %
Stadtwerke Soest GmbH	0,29 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	0,27 %
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,25 %
Stadtwerke Herford GmbH	0,25 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	0,25 %
Stadtwerke Verden GmbH	0,25 %
Teutoburger Energienetzwerk e.G., Hagen	0,25 %

UNTERNEHMENSgegenstand

Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken, insbesondere

- Handel mit
 - Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle)
 - Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten
 - auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten
- Vertrieb von Energie
- Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Sven Becker
 Herr Dr. Jörg Vogt

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH ein.

4.4.7 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 78.357.860,00 €

Sitz: Aachen

Gesellschafter:

Energie- u. Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	18,35%
Stadtwerke Aachen AG	16,91%
SWU Energie GmbH Ulm	9,35%
RhönEnergie Fulda GmbH	4,68%
Trianel GmbH	6,12%
Allgäuer Überlandwerk GmbH	2,81%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	3,74%
Cogas Infra en Beheer B.V.	3,67%
Stadtwerke Hamm GmbH	3,42%
Stadtwerke Osnabrück AG	2,45%
SWK Energie GmbH	2,45%
Teutoburger Energie Netzwerk eG	2,45%
Stadtwerke Lengerich GmbH	2,45%
Stadtwerke Solingen GmbH	2,45%
GSW Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen GmbH	2,20%
Energiehandel Lünen GmbH	1,96%
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	1,87%
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,87%
Stadtwerke Soest GmbH	1,83%
ONS Facilitair Bedrijf B.V.	1,22%
enwor Energie und Wasser vor Ort GmbH	1,22%
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	1,22%
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	0,98%
Stadtwerke Borken Westf. GmbH	0,94%
Stadtwerke Dachau	0,94%
Energie und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,94%
ENNI Energie und Wasser Niederrhein GmbH	0,94%
Stadtwerke Unna GmbH	0,61%

UNTERNEHMENSgegenstand

Planung, Bau und Betrieb eines GuD-Kraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Martin Hector
 Herr Dr. Martin Buschmeier

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH ein.

4.4.8 Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 2006 (als Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH Co. KG)

Stammkapital: 28.000.000,00 €

Sitz: Aachen

Gesellschafter:

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	16,20 %
Stadtwerke Aachen AG	13,70 %
Gas Union GmbH	10,00 %
Gelsenwasser AG	8,68 %
Trianel GmbH	7,60 %
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	7,52 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	5,90 %
Stadtwerke Unna GmbH	5,90 %
Stadtwerke Soest GmbH	4,90 %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	3,90 %
Teutoburger Energie Netzwerk eG	3,90 %
Energiehandel Lünen GmbH	2,90 %
Stadtwerke Gronau GmbH	2,90 %
GSW Kamen-Bönen-Bergkamen GmbH	2,00 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	2,00 %
Stadtwerke Hamm GmbH	2,00 %

UNTERNEHMENS GEGENSTAND

Planung, Errichtung, Bau und Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung: Herr Martin Hector

Herr Carsten Haack

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH ein.

4.4.9 Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENS DATEN

Gründungsjahr: 2008
 Stammkapital: 289.000.000,00 €
 Sitz: Aachen

Gesellschafter:

Allgäuer Überlandwerk GmbH	2,691 %
BKW Borkum West Beteiligungs GmbH	2,500 %
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	1,250 %
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	1,922 %
Energiehandel Lünen GmbH	1,922 %
enwor – energie- und wasser vor Ort GmbH	1,538 %
GSW Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönnen-Bergkamen GmbH	1,538 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	1,922 %
N.V. HVC	3,750 %
NVB Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,153 %
Regio Energie Solothurn	0,382 %
RhönEnergie Fulda GmbH	7,688 %
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	3,820 %
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	19,221 %
Stadtwerke Borken GmbH	3,844 %
Stadtwerke Dachau	1,153 %
Stadtwerke Detmold GmbH	1,153 %
Stadtwerke Flensburg GmbH	7,689 %
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	1,153 %
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,769 %
Stadtwerke Hamm GmbH	3,844 %
Stadtwerke Herne GmbH	1,910 %
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH	1,922 %
Stadtwerke Lengerich GmbH	1,153 %
Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG	0,500 %
Stadtwerke Soest GmbH	2,691 %
Stadtwerke Uelzen GmbH	1,153 %
Stadtwerke Unna GmbH	3,844 %
Stadtwerke Verden GmbH	0,769 %
Stadtwerke Witten GmbH	1,922 %
STAWAG Energie GmbH	4,775 %
SWU Energie GmbH	3,844 %
Teutoburger Energie Netzwerk eG	1,922 %
Trianel GmbH	2,691 %

UNTERNEHMENSgegenstand

Planung und Entwicklung, Errichtung und Betrieb des Offshore Windparks Borkum West II in der ausschließlichen Wirtschaftszone vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch mehrheitlich Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

ORGANE UND GREMIEN

Geschäftsführung der Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH:

Herr Klaus Horstick

Herr Manuel Eck

Herr Dr. Jörg Vogt

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG ist allein die persönlich haftende Gesellschafterin Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH berufen.

Gesellschafterversammlung

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Die anteiligen Geschäftsergebnisse des Unternehmens fließen unmittelbar in das Ergebnis der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH ein.

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Der Trianel Windpark Borkum wurde auf einer Fläche von 56 km² rund 45 km vor der ostfriesischen Insel Borkum errichtet. Die 40 Anlagen des ersten Bauabschnitts haben im September 2015 den kommerziellen Betrieb aufgenommen.

4.5 SONDERVERMÖGEN

4.5.1 Zentraler Betriebshof Herten



UNTERNEHMENSDATEN

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung i.S.d. § 107 (2) GO NRW

Gründungsjahr: 1993
(Beschluss des Rates der Stadt Herten vom 25.11.1992)

Stammkapital: 677.469,00 €

Sitz: Herten

Betrieb als Sondervermögen der Stadt Herten ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung sowie der Betriebsatzung.

AUFGABENGEBIETE

- Abfallbeseitigung
- Stadt- und Straßenreinigung / Winterdienst
- Bestattungswesen
- Grünflächenunterhaltung
- Unterhaltung von öffentlichen Sportanlagen
- Servicebetrieb Reinigung
- Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur
(Straßen, Wege, Plätze)
- Gebäudemanagement (Gebäudeverwaltung / Hochbauunterhaltung)
- Hausmeisterdienste

- Allgemeine Dienst- und Transportleistungen
- Wertstoffsammlung außerhalb der Abfallwirtschaft
- Abfallberatung für das Duale System
- Containerstandortreinigung für das Duale System
- Selbstvermarktung Elektrogroßgeräte Gruppe 1
- Verwaltung
- Fahrzeug-/Maschinenunterhaltung
- Werkstatt / Lager

ORGANE

Betriebsleitung: Herr Peter Kremer (Technische Betriebsleitung)
 Herr Rolf Schulze (Kaufmännische Betriebsleitung)
 Herr Thorsten Westerheide (Betriebsleiter für besondere Aufgaben)

Betriebsausschuss: Herr Peter Heinrichs
 Herr Reinhard Piwek
 Herr Karl-Heinz Forst
 Frau Heike Dignaß
 Frau Felizitas Reinert
 Herr Uwe Kochanetzki
 Frau Ursula Schwerma
 Frau Jutta Warschkow
 Herr Bruno Weinert
 Frau Kerstin Behrens
 Herr Theo Kösters
 Herr Stefan Schlüter
 Frau Martina Herrmann
 Herr Thomas Remus
 Herr Stefan Springer

Rat der Stadt Herten

als oberstes Entscheidungsorgan des Eigenbetriebs in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung der Stadt Herten vorbehalten sind.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

2015*	2014	2013	2012	2011
-------	------	------	------	------

- T€ -

Leistungen an den ZBH					
Gebührenbereich:					
Abfallbeseitigung	6.688	6.844	6.829	6.779	6.839
Bestattungswesen	1.869	1.888	1.729	1.689	1.685
Stadt- und Straßenreinigung	708	732	739	666	579
Auftragsbereich Stadt:					
Gebäudemanagement	5.491	5.753	6.041	6.225	6.293
Grünflächenunterhaltung	3.878	3.863	3.758	3.717	3.605
Servicebetrieb Reinigung	2.328	2.065	2.151	2.143	2.059
Straßenunterhaltung	1.188	1.231	1.092	1.255	1.342
Hausmeisterdienste	1.010	1.023	1.096	1.107	1.090
Unterhaltung Entwässerungsanlagen	1.041	1.056	1.125	915	867
Allg. Dienst- und Transportleistungen	365	351	413	414	331

Summe:	24.566	24.806	24.973	24.910	24.889
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

*gemäß Wirtschaftsplanung 2015

FINANZWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS DATEN

Bilanz im 3-Jahresvergleich

ZBH			
Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Aktiva	in €	in €	in T €
A. Anlagevermögen	8.407.783	8.643	8.259
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.938	46	41
II. Sachanlagen	8.376.845	8.597	8.218
III. Finanzanlagen	-	-	-
B. Umlaufvermögen	3.367.808	4.430	5.135
I. Vorräte	748.891	698	391
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.914.200	1.917	2.446
III. Wertpapiere	-	-	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	704.717	1.815	2.298
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	11.775.592	13.073	13.394
Passiva			
A. Eigenkapital	279.338	736	713
I. Gezeichnetes Kapital	677.469	677	677
II. Kapitalrücklage	15.673	16	16
III. Gewinnrücklage	-	-	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	43.156	43	20
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-456.961	-	-
B. Sonderposten	-	-	-
C. Rückstellungen	1.293.440	1.409	1.543
D. Verbindlichkeiten	7.359.841	8.027	8.225
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.842.973	2.900	2.913
Bilanzsumme	11.775.592	13.073	13.394

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

ZBH			
GuV im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
	in €	in T €	in T €
1. Umsatzerlöse	25.382.358	25.509	25.584
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	58.145	278	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.740	48	117
4. Sonstige betriebliche Erträge	319.869	231	160
5. Materialaufwand	8.528.323	8.700	8.954
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.926.915	3.248	3.208
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.601.408	5.452	5.746
6. Personalaufwand	14.428.752	13.787	13.549
a) Löhne und Gehälter	11.209.964	10.740	10.523
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.218.788	3.047	3.026
7. Abschreibungen	1.016.179	1.031	989
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	1.016.179	1.031	989
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.010.819	2.277	2.050
Betriebsergebnis	-207.961	270	320
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	14
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	222.660	221	274
14. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen, etc.	-	-	-
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen / Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
Finanzergebnis	-222.660	-221	-260
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-430.620	49	60
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
19. Sonstige Steuern	26.340	27	28
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-456.960	23	32
20. Gewinnvortrag	43.156	20	-12
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-413.805	43	20

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

ZBH			
Kennzahlen	2014	2013	2012
EBIT in € (Vorjahre in T€)	-207.961	270	319
Umsatzrendite*	-1%	1%	1%
Eigenkapitalquote	3%	7%	7%

*Im Vergleich zu den privatrechtlichen Unternehmen der Stadt Herten ist die Umsatzrendite wenig aussagekräftig, da der ZBH nur Umsätze von untergeordneter Bedeutung auf dem Markt erzielt.

PERSONALBESTAND

ZBH			
Personalbestand im 3-Jahresvergleich	2014	2013	2012
Anzahl der Beschäftigten	325	333	333
davon Auszubildende	3	4	2

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Mit Datum vom 23.06.2015 (Vorlagen-Nr. 15/090) hat der Rat der Stadt Herten beschlossen, künftig die Zusammenarbeit im Konzern, insbesondere in den Bereichen Facilitymanagement, Buchhaltung sowie in der Ausschreibungs- und Submissionsstelle zu stärken. Dazu werden die Organisationsstrukturen in diesen Bereichen einer Organisationsuntersuchung unter Federführung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) unterzogen.

Darüber hinaus prüft eine Arbeitsgruppe unter politischer Beteiligung mögliche Optimierungspotentiale, um den Zentralen Betriebshof Herten langfristig als eigenbetriebsähnliche Einrichtung wirtschaftlich zu betreiben. Die angespannte Haushaltslage der Stadt Herten wirkt sich weiterhin deutlich auf den Betrieb aus.

4.6 ZWECKVERBÄNDE

4.6.1 Sparkasse Vest Recklinghausen



UNTERNEHMENS DATEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts / Kreditanstalt

Bilanzielles Eigenkapital: 351,7 Mio. €

Bilanzsumme: 5.674 Mio. €

Sitz: Recklinghausen

Gewährträger: Sparkassenzweckverband des Kreises Recklinghausen und der Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Sparkasse Vest Recklinghausen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen.

ORGANE UND GREMIEN

Organe der Sparkasse Vest Recklinghausen:

Vorstand: Herr Dr. Michael Schulte (Vorsitzender)
Herr Dr. Peter Lucke
Herr Armin Zimmermann

Verwaltungsrat

Beratendes Mitglied des Verwaltungsrats gem. § 10 Abs. 4 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen ist

Herr Dr. Uli Paetzel

Organe des Sparkassenzweckverbands:

Verbandsvorsteher: Herr Werner Arndt

Verbandsversammlung

Vertretung der Stadt Herten in der Versammlung des Sparkassenzweckverbands:

Mitglied: Herr Dr. Uli Paetzel
Herr Alexander Letzel
Herr Stefan Grave

Stellv. Mitglied: Herr Volker Linder
Herr Christian Bugzel
Frau Kerstin Behrens

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN ETAT

Überschüsse, die gem. § 28 (2) SpKG in Übereinstimmung mit den sonstigen gesetzlichen Vorschriften ausschüttbar sind, werden nach Anhörung des Verwaltungsrats unter den Verbandsmitgliedern im Verhältnis

Kreis Recklinghausen	6,3 %
Kreis Castrop-Rauxel	10,7 %
Stadt Datteln	6,7 %
Stadt Dorsten	10,8 %
Stadt Herten	10,8 %
Stadt Marl	14,3 %
Stadt Oer-Erkenschwick	4,0 %
Stadt Recklinghausen	31,7 %
Stadt Waltrop	4,7 %

verteilt.

Die ausschüttbaren Überschüsse der Sparkasse Vest Recklinghausen sind für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke zu verwenden.

Die Gewinnausschüttungen haben keine Auswirkungen auf den städtischen Etat, sondern werden unmittelbar von der Sparkasse Vest Recklinghausen ausgezahlt.